

Ausstellungsorte:



STIFTUNG
SCHLÖSSCHEN
IM HOFGARTEN

Museum „Schlösschen im Hofgarten“

7.11. 2015 - 28.2.2016

Dienstag - Samstag: Sonntag:

13:00 - 17:00 Uhr 12:00 - 18:00 Uhr

24.12. und 31.12. geschlossen

Museum „Schlösschen im Hofgarten“

Würzburger Str. 30

97877 Wertheim

www.schloesschen-wertheim.de

<http://schloesschenimhofgarten.blogspot.de/>



Grafschaftsmuseum

Dienstag - Freitag:

10:00 - 12:00 Uhr und

14:30 - 16:30 Uhr

Samstag:

14:30 - 16:30 Uhr

Sonn- und Feiertage:

14:00 - 17:00 Uhr

Dauerausstellung:

Kinderland-Zauberland

Puppen und Puppenstuben

der Sammlung Weidelt

Führungen außerhalb der Öffnungszeiten

nach Vereinbarung möglich

Info für beide Ausstellungen

Grafschaftsmuseum

und Otto-Modersohn-Kabinett

Rathausgasse 6-10

97877 Wertheim

Tel.: 09342 / 301 511

graftsmuseum@t-online.de

www.graftsmuseum.de



Wertheim

© Text: Grafschaftsmuseum - Layout: Margitta DeLong



STIFTUNG
SCHLÖSSCHEN
IM HOFGARTEN

GRAFSCHAFTS
MUSEUM
WERTHEIM
OTTO-MODERSOHN-KABINETT



„Die Kruses“ Eine geniale Künstlerfamilie und ihr Freundeskreis

Ausstellungen

Museum „Schlösschen im Hofgarten“

(Gemälde und Plastiken) und

Grafschaftsmuseum Wertheim

(Puppen und „Urmel“)

7.11. 2015 – 28.2. 2016



Bildnachweis: Abb. © Museen Donauwörth, Kurt Bauer, Stefan Schuler, Lippert
© Text: Grafschaftsmuseum - Layout: Margitta DeLong

 Sparkasse
Tauberfranken



„Die Kruses“ – eine geniale Künstlerfamilie und ihr Freundeskreis



Stammvater der Künstlerfamilie Kruse war der Berliner Bildhauer und Bühnenbildgestalter **Max Kruse** (1854-1942). Wie sein Bruder **Oskar Kruse-Lietzenburg** (1847-1919) gehörte er der Künstlervereinigung *Berliner Secession* an. Aus erster Ehe von Max Kruse mit Anna Pavel ging die Tochter **Anne-marie** (1889-1977) hervor, die ihre Ausbildung zur Künstlerin bei Henri Matisse in Paris erhielt. Hier lernte sie ihren späteren Ehemann, den Russen **Igor von Jakimow** (1885-1962) kennen. Er war Maler und Bildhauer zugleich. Die Söhne der beiden, **Erasmus** (1918-1944) und **Igor** (1914-1944) sowie die Tochter **Marina** (1922-1997) waren ebenfalls künstlerisch aktiv.



Käthe Kruse mit Puppen, 1925,
Museen Donauwörth

In zweiter Ehe heiratete Max Kruse die Schauspielerin Katharina Johanna Simon (1883-1968), die spätere Puppenmacherin **Käthe Kruse**. Von ihr wird ein großartiges Puppensortiment aus den verschiedensten Schaffensperioden gezeigt. Aus der Verbindung Käthes mit Max Kruse gingen sieben Kinder hervor, die alle in künstlerischen Bereichen tätig werden sollten. Vom jüngsten Sohn **Max Kruse jun.** (1921-2015), dem Schöpfer des legendären „Urmel“, werden Bücher und ihre Verfilmungen gezeigt.

In zweiter Ehe heiratete
Max Kruse die Schauspielerin



Oskar Kruse-Lietzenburg, Blick über Hiddensee, 1910, Öl, Lwd., Galerie Der Panther, Freising

Von den zahlreichen **Malerfreunden** der „Kruses“ präsentiert die Ausstellung Werke von Kollegen der *Berliner Secession* wie **Max Slevogt**, **Maria Slavona** und **Sabine Lepsius** wie auch der Bildhauer **August Gaul**, **Louis Tuailon** und **Renée Sintenis**, darüber hinaus Gemälde von **Hans Purrmann**, dem Leiter der Matisse-Schule in Paris, seiner Frau **Mathilde Vollmoeller-Purrmann**, **Friedrich Ahlers-Hestermann**, **Adolf Hacker** und **Ida Gerhardi**.



Annemarie Kruse, Blumenstillleben,
Öl, Lwd., Privatbesitz

Die Ausstellung über „Die Kruses“ ist wegen ihres Umfangs auf zwei Museen in Wertheim aufgeteilt. Max Kruse und sein Anhang werden im Schlösschen im Hofgarten zu sehen sein, das Grafschaftsmuseum widmet sich Käthe Kruses Puppen und dem Werk ihres jüngsten Sohnes Max.

Zu den verschiedenen Themenbereichen wird ein umfangreiches Begleitprogramm angeboten.

Diese außergewöhnliche Ausstellung erfolgt in Kooperation mit dem Käthe-Kruse-Puppen-Museum Donauwörth.



Ida Gerhardi, Selbstbildnis II, 1094,
Privatbesitz